

Who stole my first kiss?!

High School FF/ Naru x Hina, Neji x Ten, Sasu x Saku/ Letztes Kapi ist da!

Von -Little-Akazukin-

Kapitel 1: Nächstes Opfer

Langsam erwachte ein neuer Morgen. In einem kleinen Haus hörte man den lauten Wecker der sechzehnjährige Hinata. Hinata schreckte hoch. Wieso musste auch der Wecker so laut sein? Das ganze Haus wurde davon wach. Schnell machte sie ihn aus. Danach seufzte sie und ließ sich in ihr Kissen fallen. Mal wieder war Schule. Es klopfte an der Tür und kurze Zeit später stand Neji in ihrem Zimmer. „Gut, du bist wach!“ „Natürlich, bei dem Wecker!“, sagte sie. Neji wohnte schon sehr lange bei ihrer Familie. Seine Mutter und auch sein Vater waren bei einem Unfall ungekommen als er vier Jahre alt war. Darüber reden tat er nicht gerne und das respektierte auch jeder. „Na los, mach dich fertig! Tenten und Kiba müssten gleich kommen!“ Hinata nickte und ging ins Badezimmer. Dort machte sie sich erst einmal fertig. Sie hatte nicht wirklich gut geschlafen, denn schon seit ein paar Tage wurde nur noch über diesen „Geheimnisvollen“ gesprochen. Er war Gesprächsthema Nummer eins. Hinata fragte sich, wer und warum jemand so etwas tat. Vielleicht könnte sie die Nächste sein! Oder eine ihrer Freundinnen. Sie hatte Angst davor.

Noch immer in Gedanken versunken ging sie in die Küche um zu frühstücken. Sie hörte nicht wirklich zu was ihr Vater erzählte, denn ihr Gedanke hing immer noch an diesem Jungen. Doch die Klingel der Tür riss sie endlich aus ihren Gedanken schrecken. „Tschüss Papa!“, sagte sie und gab ihren Vater einen Kuss auf die Wange. Neji ging währenddessen die Tür aufmachen. Dort standen wie jeden Morgen Tenten und Kiba. Die vier gingen jeden Morgen zusammen zur Schule. Hinata schritt aus der Tür und hörte auch sofort ein „Morgen“ von Kiba, ihrem besten Freund. „Morgen!“, grüßte sie ihn und umarmte Tenten. Zusammen gingen sie dann zur Schule.

„Da sind die anderen!“, sagte Tenten und zeigte auf das Tor, als sie ankamen. Dort stand eine kleine Gruppe. Diese bestand aus Naruto, Sakura, Sasuke, Shikamaru und Temari. „Hallo Leute!“, sagte Sakura und winkte ihnen zu. Die vier gingen zur der kleinen Gruppe. Wie jeden Morgen umarmten sich die Mädchen zur Begrüßung. „Wo ist denn Ino?“, fragte Hinata. „Bestimmt hat sie wieder verschlafen oder sie...“ Shikamaru wurde von einem lauten Rufen unterbrochen. „Leute! Leute!“ Ino kam auf die Gruppe zugerannt. „Morgen Ino!“, sagten die Mädchen. „Morgen! Aber wisst ihr, was ich erfahren hab?“ „Was denn?“, fragte Naruto. „Dieser unbekannte Junge hat wieder zugeschlagen!“, sagte sie. Die Mädchen schaute sie geschockt an. „W...wirklich?“, fragte Hinata. Ino nickte: „Ja! Amaya ,die Redakteurin der

Schülerzeitung, ist ihm zum Opfer gefallen! Aber was das Schlimmste ist: es sind nur noch wenige Mädchen übrig, die noch nicht von ihm geküsst wurden! Und wir gehören dazu!“ „Wie viele sind es denn insgesamt?“, fragte Temari. Ino seufzte: „Wir, Karin, Tayuya und Kin!“ Die Mädchen sogen scharf die Luft ein. „Ok....was sollen wir jetzt tun?“, fragte Sakura. „Was ist denn so schlimm daran?“ „Sasuke Uchiha, du fragst echt noch was daran schlimm sein soll?!“, meckerte Sakura „Ist doch ganz einfach! Wer wird den schon gerne von einem Unbekannten geküsst? Also ich sicherlich nicht!“, erklärte sie. „So will ich wirklich nicht meinen allerersten Kuss bekommen!“, seufzte Tenten niedergeschlagen. „Kümmerte euch einfach nicht darum! Ich meine, vielleicht will er euch gar nicht küssen!“, meinte Neji. Kurz herrschte Stille, bis Ino anfang zu meckern: „Was soll denn das heißen?!“ „Heißt das etwa uns will keiner küssen...oder was?“, fragte Sakura. „Ach Quatsch, so war das gar nicht gemeint!“, meinte Neji. Beleidigt schauten die Mädchen weg. „Los kommt, wir sollten jetzt reingehen!“, schlug Shikamaru vor.

Die kleine Gruppe machte noch kurz einen Abstecher zu den Spinden bevor sie in die Klasse gingen. Dort erlebte Hinata wie fast jeden Morgen eine Überraschung. Wieder lag ein Brief in ihrem Spind. „Er hat also wieder geschrieben!“ sagte Tenten. „Los, mach auf!“, forderte Ino. Hinata begann den Brief aufzufalten und fing an ihn zu lesen. Die Mädchen stellten sich um sie herum um mitlesen zu können. Die Jungs schauten den Mädchen leicht schmunzelnd zu.

Schon seit ein paar Wochen bekam Hinata immer wieder einen Brief von einem Jungen, der in sie verliebt war. Jedoch wusste sie nicht, wer ihr diese tollen Briefe schrieb.

„Wann willst du es ihr endlich sagen?“, flüsterte Kiba Naruto zu. „W...was?“, fragte Naruto. „Du weiß ganz genau was ich meine! Wann sagst du ihr endlich, dass du ihr die Briefe schreibst und du in sie verliebt bist?“ „Ich...ich weiß nicht! Ich traue mich nicht!“, gab Naruto niedergeschlagen zurück. „Ein Versuch ist es wert! Ich meine, ich bin Hinatas bester Freund und ich denke, sie mag dich auch!“, erklärte der Braunhaarige. „Meinst du?“, fragte Naruto und bekam ein Nicken von Kiba. „Vielleicht...sollten wir auf die Mädchen etwas aufpassen!“, meinte Neji „Ich meine nicht, dass sie wirklich noch die Opfer dieses Jungen werden!“ „Macht sich da etwa jemand Sorgen um Tenten?“, grinste Sasuke. „Ach Quatsch!“, gab Neji zurück „Außerdem willst du doch Sakura auch schützen, oder nicht?“, fragte Neji. „Wieso sollte ich!?“ „Jungs, hört endlich auf! Jeder weiß doch, dass Neji auf Tenten steht und dass Sasuke auf Sakura steht!“, mischte sich Shikamaru ein. „Naja, außer Tenten und Sakura selber!“, meinte Naruto.

„Was flüstert ihr da eigentlich die ganze Zeit?“, fragte Temari. Endlich waren die Mädchen fertig mit dem Briefelesen und so gingen die zehn in die Klasse.

Das letzte Klingeln der Schulglocke erlöste die Schüler von dem Unterricht.

„Hey Ino, kommst du noch mit zu mir?“, fragte Sakura „Sakura, du weißt doch, dass ich Cheerleader-Training habe!“. „Stimmt!“, seufzte sie. „Was ist mit euch drei?“, fragte die Rosahaarige an die anderen Mädchen gerichtet. „Tut mir leid, aber ich muss noch lernen!“, meinte Temari. „Ich muss mit meinem Vater noch weg!“, sagte Hinata. „Ich geh mit den Jungs Fußball spielen! Komm doch einfach mit!“, schlug Tenten vor. „Nein danke! Dann werde ich mir einen schönen Tag alleine machen! Musik hören und chillen!“, meinte Sakura. „Ich ruf dich heute Abend an!“, sagte Ino noch bevor sie ging „Ok, wir sehen uns dann morgen, Leute!“ Damit verabschiedeten sich die Mädchen sowie die Jungs voneinander.

„Ok Mädels, das wars für heute!“. Mit diesen Worten wurde das Cheerleader-Training beendet. Schnell liefen die Mädchen in die Umkleidekabine. Ino wurde jedoch von dem Kapitän, Nori, aufgehalten: „Da du noch neu bist, darfst du die Ponpons wegbringen!“, meinte sie und drückte Ino ihre in die Hand. Dann ging sie selbst in die Umkleide. »Blöde Schnepfe!«, dachte Ino ärgerlich. Sie konnte dieses Mädchen nicht leiden. Nori wollte nur, dass sie wieder aus der Gruppe austrat. Aber diesen Gefallen würde Ino ihr nicht tun. Sie würde bleiben und ihr bestes geben. Trotzdem räumte sie, wie es ihr gesagt wurde, die Ponpons weg. Später war sie alleine in der Umkleide und musste sich nicht das ewige Gerede der anderen Mädchen mitanhören. Ino zog sich um und ging dann nochmal schnell zum Spiegel, um sich ihr Frisur neu zu machen. Doch plötzlich ging das Licht aus. Ino erschrak. Sie hatte ein mulmiges Gefühl. Deshalb schnappte sie schnell ihre Sache und rannte zu Tür. Doch als sie die Tür aufmachte, stand dort jemand. Inos Augen weiteten sich und sie ging ein paar Schritte zurück. Die Person kam auf sie zu. Plötzlich stieß Ino gegen die Wand. Der Unbekannte stand vor ihr und kurze Zeit später spürte sie einen Druck auf ihren Lippen. Es war nur ganz kurz und dann war er plötzlich verschwunden. Ino schaute sich um. Er war weg. Sie rutschte die Wand herunter. Dann schnappte sie sich ihr Handy und wählte die Nummer von Sakura.

„Sakura!“

„Sa...Sakura... gut, dass ich dich...erreiche!“

„Ino was ist den los?“, fragte die Rosahaarige

„Kannst du mich bitte von der Schule abholen kommen?!“

„Ja, aber wieso denn?“

„Bitte! Komm einfach schnell hier her!“, sagte Ino verzweifelt „Ich bin in der Mädchenumkleide!“ Mit diesen Worte legte Ino auf. Sakura starrte noch einen kurzen Moment ihr Handy an. Dann sprang sie auf, schnappte sich ihre Jacke und rannte raus. Sie sprintete zur Schule und war kurze Zeit später dort angekommen. Jetzt musste sie nur noch schnell zur Turnhalle. Doch plötzlich wurde sie am Handgelenk gepackt und zurückgezogen. Die Haruno erschrak schrecklich und schloss aus Angst ihre Augen. „Was machst du hier, Sakura?“ fragte eine, ihr bekannte, Stimme. „Sa...Sasuke?“, fragte sie verwirrt und öffnete ihre Augen. Es war schon etwas dunkel, doch sie konnte die Umrisse von Sasuke gut erkennen. „Ja, aber was ist den los?“, fragte er. Sakura schaute ihn böse an. „Was fällt dir eigentlich ein mich so zu erschrecken?!“, fragte die Haruno wütend und befreite sich aus den Armen von Sasuke. „Tut mir leid! Das wollte ich nicht!“, meinte er „Aber was machst du so spät noch hier?“ „Ino hat mich angerufen...oh mein Gott, Ino!“, rief sie plötzlich und rannte zur Turnhalle, dicht gefolgt von Sasuke. „Was ist mit Ino?“, fragte Sasuke, als er Sakura eingeholt hatte. „Ich weiß nicht genau! Sie hat mich angerufen, ich solle so schnell es geht zur Umkleide kommen. Sie klang verzweifelt und verängstigt!“, antwortete die Rosahaarige. Kurze Zeit später erreichten sie die Turnhalle. Schnell durchsuchten sie die ersten zwei Umkleidekabinen, doch Ino war nicht zu finden. „Dann kann sie nur in der dritten sein!“, meinte Sasuke. Die zwei gingen zu der Tür der dritten Umkleidekabine. Sakura öffnete die Tür und sah Ino in der Ecke sitzen. Sofort rannte sie zu ihrer Freundin. „Ino, alles ok?“ fragte Sakura und nahm ihre Freundin in den Arm. Ino nickte. „Ja, jetzt schon!“ Sasuke kam ebenfalls zu ihr. „Was ist den passiert?“ „Die...dieser Typ! Er hat mich geküsst!“, flüsterte sie. Sasuke und Sakura schauten sich

geschockt an. „Na komm, Ino! Wir bringen dich nach Hause!“, sagte Sakura. Zusammen lieferten sie Ino zu Hause ab. Sasuke bot Sakura an, sie nach Hause zu bringen und Sakura nahm dankend an. Aber die Rosahaarige hatte eine schlimme Befürchtung. „Sasuke?“ „Hm?“ „Wieso...wieso warst du eigentlich in der Schule?“, fragte Sakura zögernd. „Ich...ähm...also ich kam da zufällig vorbei! Dann habe ich dich gesehen und hab mich gefragt, wieso du ganz alleine dort herumläufst! Ich bin dir deshalb nachgegangen!“, erklärte Sasuke. „Verstehe...“ Sakura glaubte Sasuke das nicht. Wieso kam er zufällig an der Schule vorbei? Er wohnte doch ganz wo anders! Außerdem hatte er heute Morgen noch gesagt er hätte was zu tun. Aber was er machen musste hatte er nicht gesagt. Sakura kam das alles sehr komisch vor.

Der Uchiha brachte Sakura noch bis zur Haustür und verschwand dann. Die rosahaarige musste immer an Sasuke denken. War er vielleicht der „Geheimnisvolle“? Abends versuchte sie krampfhaft einzuschlafen, doch es gelang ihr einfach nicht. Sie seufzte. Das würde also eine schlaflose Nacht werden.

„Er hat dich erwischt?!“, fragte Temari am nächsten Tag geschockt. Der Rest der Clique hatte soeben erfahren, was Ino zugestoßen war. Sie schauten sie geschockt an. „Ja, es ging einfach so schnell! Ich konnte nichts dagegen tun! Ich war wie...gelähmt!“, meinte Ino. „Hast...hast du denn wenigstens erkannt, wer es war?“, fragte Hinata hoffnungsvoll. Doch Ino schüttelte den Kopf. „Nein! Es war zu dunkel! Aber auf jeden Fall ist er größer als ich gewesen und ich glaube er hat dunkle Haare!“ Tenten seufzte. „Leider hilft uns das nicht weiter!“ Sakura betrachtete Sasuke und Ino. Sasuke war auf jeden Fall einen Kopf größer. Aber das half ihr nicht weiter, denn die anderen Jungs waren mindestens auch einen Kopf größer als die Yamanaka. Aber Sasuke hatte dunkle Haare. Das würde schon einmal stimmen. Aber wie Tenten schon gesagt hatte, es würde nichts beweisen. Anderen Jungs hatten auch kurze, dunkle Haare. „Du siehst verschlafen aus!“, meinte Naruto, der neben ihr stand. „Ja, bin ich auch! Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugemacht!“, gähnte sie. „Wieso?“, fragte Naruto. „Ja wegen der Sache mit Ino! Das ging mir einfach nicht aus dem Kopf. Als nächstes könnte wieder eine von uns dran sein!“ Naruto nickte. „Könnte gut sein!“ „Wir müssen was dagegen tun!“ „Ja, aber was denn? Wir wissen nicht wann er als nächstes zuschlägt!“ „Doch! Meistens nach der Schule!“, mischte sich Ino ein, die zufällig das Gespräch mitbekommen hatte. „Bei mir war es so, dass das Licht ausging! Wir brauchen also ein Versuchskannichen! Die anderen lege sich derweil auf die Lauer und wenn er da ist, schlagen wir zu!“, erklärte die Yamanaka. „Gut...aber wer macht das von euch?“, fragte Shikamaru. Die vier ungeküssten Mädchen schauten sich an. Gerade wollte Sakura sagen, dass sie es macht, wurde jedoch von Tenten daran gehindert. „Ok, ich bin das Versuchskannichen!“, sagte sie. „Ich habe heute Nachmittag AG!“ „Willst du das wirklich machen? Ich meine, er könnte dich erwischen!“, sagte Neji. Besorgnis klang in seiner Stimme. „Schon ok! Ich meine, einer muss es ja machen! Außerdem seid ihr doch alle da um mich zu retten!“ Tenten bekam ein einstimmiges Nicken. „Tut mir leid euch enttäuschen zu müssen, aber...leider kann ich heute nicht!“, erklärte Sasuke. Sakura kam das wirklich komisch vor. „Wieso denn?“, fragte Hinata. „Ich hab leider noch was vor!“, sagte er und schien wohl nicht weiter darauf einzugehen. Tenten legte eine Hand auf Sasukes Schulter. „Schon ok...“ Sasuke nickte. „Ok, nach der Schule startet dann die Mission!“, sagte Kiba.

~~*~*~*

Ja erst mal Sorry das das Kapitel doch später kommt aber ich habe die Daten alle total durcheinander gebracht ^^". Ich hoffe ihr seit mir nicht böse!

Wann das nächste kommt weiß ich noch nicht. Ich bedanke mich auch bei den beiden die mir wenigstens ein Kommi geschrieben haben! Arigatou!!! Ich hoffe diesmal bekomm ich ein paar mehr ^^

Also und so gehts nächstes mal weiter:

~~*~*~*

„Tenten, kommst du?“, fragte Tayuya, die ebenfalls in der Fußball-AG war. „Nein, tut mir Leid, ich habe noch was in meinem Spind vergessen“, antwortete Tenten. „Ok, aber pass auf dich auf!“ „Ja, du aber auch auf dich!“ Tayuya nickte und verließ die Umkleide. Tenten schluckte und lief zum Eingang der Schule.

~~*~*~*

Bis zum nächsten mal!